Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3157
(zu Drucksache 8/2753)
06. 09. 79

Sachgebiet 611

Nachtrag zur Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Pfeifer, Rühe, Daweke, Prangenberg, Dr. Hornhues, Voigt (Sonthofen), Berger (Lahnstein), Frau Dr. Wilms, Röhner, Frau Benedix, Engler, Frau Krone-Appuhn, Dr. Müller und der Fraktion der CDU/CSU — Drucksachen 8/2693, 8/2753 —

Hochschulwechsel der deutschen Studenten

Schreiben des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft – Kab/Parl/IV A 4 – 0104–6–53/79 – vom 5. September 1979:

In meiner Antwort vom 11. April 1979 hatte ich zugesagt, durch eine Umfrage bei den Ländern zu ermitteln, wieweit dort zusätzliches amtliches Material über den Hochschulwechsel der deutschen Studenten vorliegt. Über das Ergebnis dieser Umfrage kann ich nach Eingang aller Antworten folgendes mitteilen:

In den neun Ländern Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein liegen über die in der Antwort des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft genannten Daten hinaus amtliche Materialien nicht vor.

Die in den Antworten der Länder Baden-Württemberg und Hessen genannten Daten betreffen jeweils nur einen Teil der Hochschulwechsler, da die statistischen Landesämter nicht erheben können, welche Studenten einen Wechsel in andere Länder der Bundesrepublik oder in das Ausland vollzogen haben. Außerdem sind die Angaben untereinander nicht vergleichbar.

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg weist auf eine Studie der Landesstelle für Erziehung und Unterricht vom September 1977 hin (Dr. Caspar, Hochschulwechsel und Weiterstudium insbesondere von Fachhochschülern an Universitäten Baden-Württembergs). Zu Frage 1 der Kleinen Anfrage ergibt diese Untersuchung im wesentlichen folgendes:

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 2008 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

— Die Zahl der Hochschulwechsler an den Hochschulen Baden-Württembergs (ohne Hochschulwechsler in andere Bundesländer bzw. in das Ausland) betrug, gemessen an der entsprechenden Gesamtzahl der Studierenden, im Wintersemester 1973/74 2 v. H. und lag vom Wintersemester 1974/75 bis zum Ende des Untersuchungszeitraums im Wintersemester 1976/77 bei knapp über 3 v. H.

— In den Kulturwissenschaften lag der Anteil der Hochschulwechsler mit knapp 6 v. H. am höchsten, in den Naturwissenschaften und in den Ingenieurwissenschaften mit 2 v. H. bzw. mit unter 2 v. H. am niedrigsten.

Der vom Kultusministerium des Landes Hessen übermittelten Sonderauswertung läßt sich zu Frage 1 der Kleinen Anfrage folgendes entnehmen:

— Die Zahl der Hochschulwechsler an allen hessischen Hochschulen (ebenfalls ohne Hochschulwechsler in andere Bundesländer bzw. in das Ausland) betrug vom Sommersemester 1974 bis Sommersemester 1978 stets um 12 v. H. und stieg im Wintersemester 1978/79 auf etwas über 15 v. H. an. Dabei stieg die Zahl der Wechsler an den hessischen Fachhochschulen von ca. 5,8 v. H. im Sommersemester 1974 kontinuierlich auf 16 v. H. im Wintersemester 1978/79 an, während die Zahl der Hochschulwechsler an Universitäten zunächst über 13 v. H. lag, danach auf ca. 12 v. H. absank und zum Wintersemester 1978/79 auf 14,8 v. H. wieder anstieg.